

der Firma, Herr Konsul Carl Schrag in Nürnberg die zum 100jährigen Jubiläum seiner Firma J. L. Schrag geschlagene Medaille, eine vortreffliche Arbeit des Bildhauers Fr. Jadow aus der Münzprägestalt von Lauer in Nürnberg. Besonderen Dank schuldet die Bibliothek Herrn Buchdruckereibesitzer Paul Jehne in Dippoldiswalde, dem Besitzer einer der größten Sammlungen von Buchdruckermedaillen; er hat von der zum 50jährigen Jubiläum seiner Firma Carl Jehne in Dippoldiswalde hergestellten Medaille drei Neuabschläge in Aluminium machen lassen, von denen er ein Exemplar in seine Sammlung gelegt hat, das zweite dem Gutenbergmuseum in Mainz, das dritte unserer Bibliothek gestiftet hat.

Allen hier genannten, sowie den im Anhang aufgezählten Gönnern und Freunden sprechen wir hiermit nochmals unsern ergebensten Dank aus und bitten sie, das der Bibliothek bewiesene Wohlwollen ihr auch fernerhin bewahren zu wollen.

Die Benutzung der Bibliothek hat sich folgendermaßen gestaltet:

1910	Zahl der Tage	Besuchsaal		Ausleihungen	
		Personen	Bücher	Personen	Bücher
Januar	24	136	676	102	903
Februar	23	118	570	88	677
März	24	136	673	96	567
April	27	154	819	128	848
Mai	24	180	769	132	717
Juni	26	197	1055	121	799
Juli	26	167	628	91	509
August	27	130	448	134	902
September	26	147	618	89	545
Oktober	25	131	482	99	513
November	25	162	748	103	582
Dezember	26	148	782	114	444
	303	1806	8268	1297	8006

gegen die Vorjahre:

1909	303	1419	9829	1168	6710
1908	305	1038	7128	1029	6028
1907	304	1130	7441	955	6010
1906	303	955	4753	824	5820
1905	284	754	3998	676	4261
1904	287	844	3365	484	3076
1903	273	537	2142	351	1784

Nach dem Berufe gliedern sich Benutzer und Entleiher folgendermaßen:

	Benutzer	Entleiher	Insgesamt
Vorstand und amtl. Stellen des Börsenvereins	207	309	516
Buchhändler	918	612	1530
Gelehrte, Studierende	335	303	638
Buchgewerbe	42	56	98
Verschiedene Berufe	304	17	321
1910	1806	1297	3103
gegen die Vorjahre:			
1909	1419	1168	2587
1908	1038	1029	2065
1907	1130	955	2085
1906	955	824	1779
1905	754	676	1430
1904	844	484	1328

Im Lesezimmer ist zu größerer Bequemlichkeit des Publikums ein Regal mit den hauptsächlichsten Nachschlagewerken zu direkter Benutzung aufgestellt worden. Daraus

erklärt sich die geringere Zahl der im Lesesaal benutzten Bücher. Vorher mußten die Nachschlagewerke vom Aufsichtsbeamten ausgegeben werden und erschienen natürlich auch in der Statistik. Ein Rückgang in der Benutzung der Bibliothek ist nicht zu verzeichnen, sondern ein stetes Steigen, wie sich aus den Zahlen für die Vorjahre ergibt.

Wie schwer es ist, ältere Literatur zur Geschichte des Buchhandels zu beschaffen, ergibt sich daraus, daß es noch nicht möglich gewesen ist, die

Gesetze der gelehrten Republik in Deutschland. o. D. 1773. 8.

wieder zu beschaffen. Das Buch ist im Jahre 1903 von der Firma B. G. Teubner entliehen und nicht zurückgeliefert worden. Alle Versuche, ein anderes Exemplar zu beschaffen, sind leider ohne Erfolg gewesen. Die Bibliothek ist gern bereit, dafür einen guten Preis zu zahlen; wir bitten die Herren Antiquare, es bei etwaigem Vorkommen der Bibliothek anzubieten.

Der Bestand der Bücher betrug am 31. Dezember 1910

Extraformat	66
Folio	965
Quart	7894
Oktaf	23238
insgesamt	32163 Bände.

Die Zahlen in den Vorjahren lauten:

Bestand am 31. Dez.	30. Dez.	17. Sept.	12. Dez.	8. Nov.
1909	1908	1907	1906	1905
Extraformat	62	62	56	56
Folio	915	869	739	693
Quart	7621	7340	6953	6638
Oktaf	22498	21300	20473	19767
insgesamt	31096	29571	28221	27154
			26017	

Am 1. April trat Herr Dr. H. Wolff als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Bibliothek ein. Über seine Tätigkeit an der Katalogisierung der Blattsammlungen hat er an den Ausschuss für die Bibliothek direkt berichtet; ich verweise auf diese Berichte.*) An der Montierung der Blattsammlungen hat der Buchbinder Herr Sägenschnittler gearbeitet. Es ist die Sammlung von gemalten Initialen und Miniaturen auf Pergament und die Sammlung von Buchdecken und Teilen von Einbänden unter Passepartout gelegt worden, außerdem aber in der Hauptsache die Buchornamentsammlung auf neue Kartons aufgelegt worden.

Zum Schlusse wiederhole ich meine so oft ausgesprochene Bitte, der Bibliothek alle jene Kleinigkeiten, die sich auf den Buchhandel und seine Angehörigen beziehen und die in den meisten Fällen einen eigentlichen Handelswert wohl kaum haben, einsenden zu wollen, so vor allem einzelne Nummern von Zeitungen und Zeitschriften mit Aufsätzen und Notizen einschlägiger Art, Gelegenheitschriften bei Jubiläen, Drucksachen bei Festessen, Biographien, Leichenreden usw. Ganz besonders bitte ich um regelmäßige Zusendung aller Verlags-, Sortiment-, Weihnachts- und Antiquariatskataloge und der Gratisfachblätter.

Leipzig, 12. Januar 1911.

R. Burger,
Bibliothekar.

Verzeichnis der Geschenkgeber.

Max Ahlschier, Berlin.
Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, Leipzig.
Akademiska Boghandel, Kopenhagen.
Angerer & Böschl, Wien.
Antiquariats-Centrale, Berlin.

*) Vgl. Börsenblatt 1910 Nr. 167 vom 22. Juli.